

Nach Erweiterung den nächsten Bau in Planung

Unternehmen H+W Härte- und Werkstoff GmbH steht zu seinen Azubis

Von Tobias Bumm

EPPINGEN Oberbürgermeister Klaus Holaschke sagte es durch die Blume und brachte Geschäftsführer Konrad Fortwingel einen Blumenstock als Geschenk zum Festakt mit: Desse- nen Betrieb, die H+W Härte- und Werkstoff GmbH, eröffnete die nunmehr dritte Produktionshalle mit einer Feierstunde. Holaschke betonte dabei, dass die Firma ein Musterbeispiel dafür sei, wie man stetig wachse und dabei auch noch das Wohl der Belegschaft und damit auch Eppingens im Auge habe. Tatsächlich hat Fortwingel vor elf Jahren mit nur neun Mitarbeitern angefangen. 1996 zog die Firma von Sinsheim-Weiler in die Fachwerkstadt. Heute sind es über 60 Mitarbeiter und werden in den nächsten Jahren noch mehr.

„Es gibt bei uns einfach Fachbereiche, für die man sich den Nachwuchs selbst ziehen muss und dafür sorgt, dass er auch bleibt“, sagte Reinhold Hill, Assistent der Geschäftsleitung.

Im Moment werden sieben Lehrlinge ausgebildet. 2008 kommen nochmals drei hinzu. Alle können mit einer Übernahme rechnen. Grund für das Florieren des Betriebs sei die günstige Konjunkturlage.

Auch in tristen Zeiten war H+W nicht am Boden. Die Firma habe stets daran gearbeitet, sich den Namen in

der Branche zu wahren und diesen noch klangvoller werden zu lassen.

1000 Firmen zählt H+W zu den festen Kunden. Für manche laufen fast täglich eigene Maschinen. Sie härten Werkteile und sorgen damit für einen guten Produktionsablauf. Bei einem Rundgang überzeugten sich Klaus Holaschke und Wirtschaftsförderer

Peter Thalmann von den Fortschritten im Hause. Die neue Produktionshalle ist 1300 Quadratmeter groß. Architekt Gunter Schwarz und sein Projektleiter Fabian Lang haben sie geplant. Der Rest des Gebäudeumbaus geht ebenfalls auf ihre Ideen zurück. Die Schlosserei wurde ebenfalls vergrößert und Wareneingang sowie -ausgang voneinander getrennt.

Rechnet man die neuen Anlagen mit in das Umgestaltungs-Gesamtpaket, so hat H+W acht Millionen Euro investiert. Und es soll noch weiter gehen. In spätestens vier Jahren will Konrad Fortwingel ein weiteres Areal erschließen, um die bis dahin, so hofft er, weiter gestiegenen Produktionsanforderungen leisten zu können.

Der Auszubildende Srimuang Doungmai hofft, dann weiterhin im Boot zu sein. „Die Arbeit ist abwechslungsreich“, resümiert er seine Tätigkeit in der Firma. Wenn es nach seinen Vorgesetzten geht, steht seinen Plänen nichts im Weg. Sie sind mit allen Azubis zufrieden und wollen langfristig mit ihnen weiter arbeiten.



Konrad Fortwingel (rechts) zeigt Oberbürgermeister Klaus Holaschke die Firma H+W Härte- und Werkstoff GmbH.

Foto: Tobias Bumm